



# Tatsu-Ryu-Bushido



„Bericht: BudoCamp Thailand“

## BudoCamp Thailand

Am 14.10.2007 war es wieder so weit und 59 urlaubsreife Budo-begeisterte, Referenten, Partner und Freunde trafen sich am Flughafen Frankfurt um dieses Jahr 2 Wochen die Sehenswürdigkeiten und Gastfreundschaft Thailands zu erleben. Die Vorfreude wurde jedoch etwas getrübt nachdem bekannt wurde, dass es Probleme mit dem Flieger geben würde, da ein Wartungsintervall der Bereifung überschritten wurde. Da die Crew aufgrund der Verzögerungen dann auch noch



ausgetauscht werden musste, steuerte der Flieger erstmal Kuwait an, um uns dann nach kurzem Aufenthalt mit frischer Crew nach über 20 Stunden Reisezeit über Colombo nach Bangkok zu bringen. Immerhin entschädigte uns SriLankan Airlines für die Verspätung mit einem Freiflug Ticket. Die lange Reise hielt uns jedoch nicht davon ab, alsbald die ersten Erkundungen in Bangkok zu unternehmen. Der Kulturschock war für die Teilnehmer, die noch nie in Thailand waren, recht groß. Die Smok-behangene und leider sehr



dreckige Großstadt wusste jedoch mit kulinarischen Köstlichkeiten und sehr günstigen Preisen und Einkaufsmöglichkeiten für ihr unattraktives Aussehen zu entschuldigen. Nach einer Tempel- und Kaiserpalastbesichtigung waren, denke ich, doch alle Teilnehmer recht froh endlich die ersehnte Urlaubsinsel Phuket nach 2 Tagen zu erreichen und sich in dem sehr schönen Hotel am sauberen Meeresstrand endlich etwas Entspannung zu gönnen.

Am nächsten Tag konnte man sich auf der Eröffnungsgala in der Hauptstadt Phuket auf die Trainingseinheiten einstimmen, obwohl das angekündigte „große Event“ vor mehreren Tausend Zuschauern in einem Stadion sehr mager ausfiel. Zwar zeigten die 14 angereisten und 2 ortsansässigen Referenten mit ihren Schülern und Partnern ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, das den Vergleich mit professionellen Budo-Veranstaltungen kaum zu scheuen brauchte – von Seiten des Tatsu-Ryu-Bushido wurde extra eine Schwertvorführung einstudiert - doch es fehlten die Zuschauer: Geradema! zwanzig Menschen nahmen an der Gala teil. Doch auch an den folgenden Tagen mit regulärem Trainingsablauf kam es seitens der Teilnahme und des Wetters zu arger Enttäuschung. Anscheinend hatte die Regenzeit eingesetzt: In den folgenden 7 Trainingstagen gab es durchweg Regen oder



zumindest starke Bewölkung, was wohl die Einheimischen auch vom Training abhielt; es konnten höchstens 10 Einheimische Teilnehmer gezählt werden. Am Meer wurde durch die rote Flagge das Schwimmverbot



# Tatsu-Ryu-Bushido



„Bericht: BudoCamp Thailand“

wegen zu rauher See signalisiert. Für alle, die am Training teilnahmen, gab es ausreichend jedoch ausreichend Auswahl: Man konnte sich in 6 Unterrichtsstunden am Tag in 3 parallelen Mattenflächen bzw. auf dem Hotelrasen oder am Strand neue Inspirationen holen, seine Techniken verfeinern, einfach nur mal reinschnuppern was andere so machen, oder auch einfach nur was für die persönliche Fitness und das Wohlbefinden tun. Ein Vorteil des Landes lernten viele der Aktiven aber auch nicht aktiven Teilnehmer schnell zu schätzen - Die sehr günstigen Öl- und Thai Massagen fanden viele begeisterte Nutzer. Auch die Kultur und Ausflugsinteressierten kamen auf ihre Kosten. Wir durften eine großartig inszenierte Show in der „Phuket Fantasea Freizeitanlage“ bestaunen. Und es wurden 2 Ausflüge zusätzlich angeboten die uns



einerseits zu einem traumhaften Strand (an dem „The Beach“ gedreht wurde) führten mit Schnorchelmöglichkeiten und andererseits zu einer noch schöneren Inselgruppe mit einer Felsformation die schon zweimal als Kulisse in einem James Bond Film erhalten musste und daher auch werbewirksam James Bond Felsen genannt wird. 2 Tage vor Abflug ging es dann wieder nach Bangkok, wo noch mal die restlichen Koffer-Kapazitäten mit Kleidern, Stoffen oder Souvenirs aufgefüllt

werden konnten. Und dann ging es – diesmal ohne größere Verzögerungen – wieder nach Hause. Alles in allem ein sehr gelungener Urlaub, der viele neue Eindrücke vermittelt hat auch wenn ein paar organisatorische Mängel die Freude manchmal etwas getrübt haben.

<i>Autor:</i>	<i>Verena und Viktor Schwab</i>
<i>Bilder:</i>	<i>Tatsu-Ryu-Bushido – Canon 350 D</i>
<i>Erstellt am:</i>	<i>10/2007</i>
<i>Copyright:</i>	<i>1987-2008 www.tatsu-ryu-bushido.com</i>